



v.l.: LH-Stv. Anton Steixner, LIM Hermann Wurm, Familienangehörige Helmuth Fritz, Gattin Christl Fritz, KommR Helmuth Fritz, Oswald Mayr, Vizerektor a. D. em. Univ.-Prof. Arnold Klotz, Univ. Prof. Michael Flach, LAD-Stv. Dietmar Schennach.

10 Jahre Holzbaulehrstuhl Innsbruck

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Holzbaulehrstuhls an der Universität Innsbruck wurde Mitte März bei bestem Frühlingswetter mit rund 150 Gästen aus Politik, Forst- und Holzwirtschaft gefeiert.

Bereits 1988 wurde die Idee geboren, einen Holzbaulehrstuhl an der Universität Innsbruck einzurichten, um sowohl Studierenden des Bauingenieurwesens als auch der Architektur im Holzbau die notwendige Ausbildung zu garantieren. Federführend hierbei war Kommerzialrat Helmuth Fritz, Holzindustrieller aus Reutte, der damals bei Politik und Wirtschaft für die Einrichtung eines Holzbaulehrstuhls an der Universität Innsbruck warb. 2002 gelang die Umsetzung dieses wegweisenden Vorhabens.

In den vergangenen zehn Jahren maßgeblich vom Land Tirol bzw. der Standortagentur und dem Verein proHolz Tirol finanziert, wird der Holzbaulehrstuhl im Kernbereich nun vollständig von der Universität getragen. Passend zum festlichen Anlass wurde Fritz, insbesondere für die Initiierung und die erfolgreiche fachliche Begleitung des Holzbaulehrstuhls, das Ehrenzeichen der Universität Innsbruck verliehen.

Als Initiator gab Helmuth Fritz in seiner Ansprache, gemeinsam mit dem Inhaber des Holzbaulehrstuhls Universitätsprofessor Michael Flach, einen Eindruck über die bisherigen Verdienste und Errungenschaften des Holzbaulehrstuhls. Die stetig steigenden Studentenzahlen am Holzbaulehrstuhl sprechen für sich. Das Vorhaben von ei-

ner fundierten Ausbildung für Holzbauingenieure und -architekten kann bereits jetzt als großer Erfolg verbucht werden. Gleichzeitig ist der Holzbaulehrstuhl mit seinem Team von Wissenschaftlern ein begehrter Kooperationspartner für die Forst- und Holzwirtschaft. Viele vom Holzbaulehrstuhl entwickelte und begleitete Holzbauprojekte sind bereits in Tirols Landschaft wahrzunehmen. „Zukunftsvisionen der Bauwirtschaft dürfen vor allem den bevorstehenden Klimawandel nicht außer Acht lassen“, so Holzbauprofessor Flach. „Wir müssen alle gemeinsam etwas unternehmen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Der vermehrte Einsatz von Holz ist hierzu ein maßgeblicher Lösungsansatz.“

Als Zukunftsprojekt steht für Fritz der Aufbau eines „Service Point Holz“ an. In Zusammenarbeit mit dem Holzbaulehrstuhl soll ein flexibel und schnell agierender Ansprechpartner für die Holzwirtschaft zur Verfügung stehen, um rasche Lösungsmöglichkeiten in den Bereichen Beratung, angewandte Forschung und Prüfung zu finden. Im Anschluss an die Festveranstaltung fanden die sehr gut besuchten „Holzbautage Innsbruck 2012“ mit zahlreichen namhaften Vortragenden aus Österreich, der Schweiz und Deutschland unter dem Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung mit Holz“ statt. ▴

htt15 wählte neuen Vorstand

Bei der aktuell planmäßigen Generalversammlung wurde der htt15-Vorstand neu gewählt. Gemäß Statuten konnte der bisherige Vorstand nach zwei Perioden nicht mehr zur Wahl antreten. Die Generalversammlung wählte einstimmig Zimmermeister Josef Foidl aus Fieberbrunn zum Vorstandsvorsitzenden sowie Walter Unterluggauer, Lienz, und Christian Saurer, Höfen, zu seinen Stellvertretern.

Der neu gewählte Vorstand will die erfolgreiche Strategie weiterführen. Insbesondere die interne Qualitätssicherung wird auch künftig einen hohen Stellenwert haben, wobei hier der individuelle Service von der Geschäftsstelle für die Firmen noch weiter erhöht werden soll. ▴



Der neue Vorstand mit Josef Foidl (Mitte) mit Walter Unterluggauer (rechts) und Christian Saurer (links)